



Preisentwicklung

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date
	19:24	15.09.25						
Strom FJ Base	87,26	86,39 EUR/MWh	1,01%	0,87	86,63	87,36	85,79	16.9.25
Strom FQ Base	94,05	93,15 EUR/MWh	0,97%	0,90	92,67	94,20	92,13	16.9.25
Strom FM Base	89,95	88,91 EUR/MWh	1,17%	1,04	88,67	90,53	87,73	16.9.25
Gas TTF FJ	32,30	31,96 EUR/MWh	1,06%	0,34	31,71	32,30	31,69	16.9.25
Gas TTF FQ	33,04	32,83 EUR/MWh	0,62%	0,20	32,63	33,12	32,32	16.9.25
Gas TTF FM	32,42	32,07 EUR/MWh	1,09%	0,35	32,00	32,49	31,62	16.9.25
EUA Dez 25	77,57	77,02 EUR/t	0,71%	0,55	77,05	78,26	76,49	16.9.25
Kohle API#2 FJ	103,2	101,6 USD/t	1,57%	1,60	101,1	103,2	101,00	16.9.25
Kohle API#2 FMc2	95,9	94,0 USD/t	2,02%	1,90	93,35	96,05	93,35	16.9.25
Erdöl Brent FM	68,49	67,47 USD/bbl	1,51%	1,02	67,47	68,52	67,01	16.9.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX

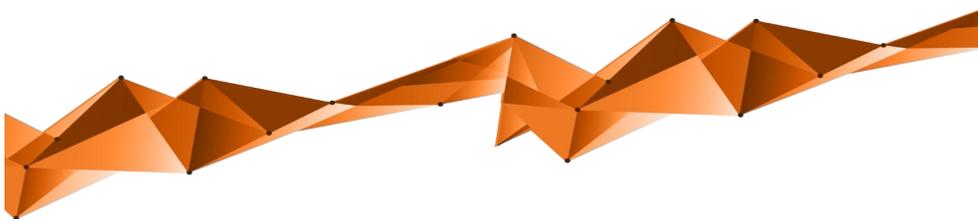
In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Rückblick zum heutigen Handelstag

Durchweg grüne Vorzeichen am Dienstag

Am Dienstag legten die Energiemärkte unisono zu. Bei den Frontjahren im Strom Base und TTF Gas betrug die Tagesveränderung gut 1 Prozent, aber auch die Veränderung am kurzen Ende lag in einer ähnlichen Größenordnung. Die EUAs legten mit 0,7 Prozent etwas weniger zu, haben aber auch in den letzten Tagen einen beachtlichen Kursanstieg hinter sich. Am Finanzmarkt haben die Aktienindizes am Dienstag deutlich verloren, der DAX schloss 1,5 Prozent tiefer. Außerhalb der USA ist die Euphorie vor dem morgigen Zinsentscheid der US-Notenbank offenbar nicht sehr ausgeprägt.

EUAs mit erhöhter Volatilität

Der Markt für Emissionsrechte steht derzeit im Fokus der Energiehändler. Die EUAs zeigten sich zuletzt sehr bullish und haben sich von den Gaspreisen abgekoppelt. Die sonst so hohe Korrelation ist nicht mehr existent und der CO2-Markt führt wieder ein Eigenleben. Der EUA-Dez-Future hat allein im September vom Tief bei 72,78 Euro/t CO2 bis zum bisherigen Monatshoch am 16.09. bei 78,26 Euro/t CO2 um 7,5 Prozent zugelegt.

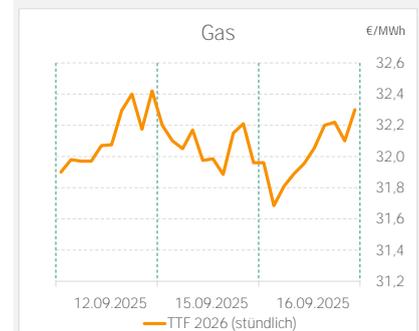
Unsere Einschätzung: Dies ist insofern bemerkenswert, da der DAX im gleichen Zeitraum 3 Prozent verloren hat. Der EUA-Optimismus ist daher kaum konjunkturell zu begründen. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die Spekulanten die Preise am CO2-Markt maßgeblich stützen. Am Mittwoch wird der neue EUA CoT-Report der Börse ICE Endex veröffentlicht und mit Spannung erwartet. Es ist davon auszugehen, dass sich die Netto-Long-Position weiter vergrößert hat.

Gasspeicher in Europa über 80 Prozent gefüllt - Dunkelflauten beherrschendes Thema im Winter

Die Daten vom 14. September 2025 zeigen ebenfalls, dass die europäischen Gasspeicher zu 80,6 Prozent gefüllt sind. Verglichen mit dem Vorjahr, als die Speicher bereits über

95 Prozent erreicht hatten, ist das aktuelle Niveau jedoch deutlich niedriger. Der Rückblick auf die letzten fünf Jahre macht deutlich: Die Füllstände bewegen sich zwar innerhalb der üblichen Bandbreite, liegen jedoch am unteren Rand. Daraus resultiert ein gewisses Restrisiko. Während bei normalen oder milden Temperaturen die Versorgung als gesichert gelten kann, würde ein kalter Winter die Speicherreserven möglicherweise schon bis Ende Januar erheblich strapazieren.

Unsere Einschätzung: Die Windstromproduktion in Deutschland lag in den ersten Monaten des Jahres 2025 deutlich unter dem Vorjahresniveau, was zu einem Anstieg der gasbasierten Stromerzeugung führte. Das Augenmerk wird in diesem Winter also weiterhin auf die Windproduktion gerichtet sein. Denn sollte der Wind im Herbst und Winter weiterhin schwach bleiben, droht eine erhöhte Gasnachfrage zur Stromproduktion, was den nervösen Gasmarkt weiter stützen und die Gas- sowie EUA-Preise und damit Strompreise treiben könnte. Denn die Gasspeicherstände in Europa und Deutschland niedriger als im Vorjahr, was bei frühen längeren Kälteeinbrüchen zu einem Aufbau von Risikoprämien auf die Energie-Futures für den Restwinter führen könnte. Neben den Temperaturprognosen werden in den kommenden Monaten also auch verstärkt die Windprognosen im Fokus stehen. Die Angst vor Dunkelflauten schwingt dieses Jahr besonders mit und dürfte ab November ein beherrschendes Thema im Markt sein.



Fortsetzung nächste Seite...

Gasspeicher in der Ukraine füllen sich

Erstmals seit Beginn der Injektionssaison liegen die ukrainischen Gasspeicherstände laut AGSI-Daten mit Datenstand 14. September mit 77,79 TWh über dem Vorjahresniveau (77,75 TWh). Besonders bemerkenswert ist der Aufholprozess, denn Anfang April lag der Füllstand noch 26,6 TWh unter dem Vorjahr (9,0 TWh in 2025 gegenüber 35,6 TWh in 2024). Durch deutlich gestiegene Importe sind die Injektionen spürbar angestiegen. Im bisherigen September wurden 7.991 GWh eingespeichert, gegenüber 3.502 GWh in 2024 (plus 128 Prozent). Dies deutet darauf hin, dass das offizielle Speicherziel für den 1. November möglicherweise vorzeitig erreicht wird und die Ukraine mit einem komfortableren Puffer in die Heizsaison gehen kann.

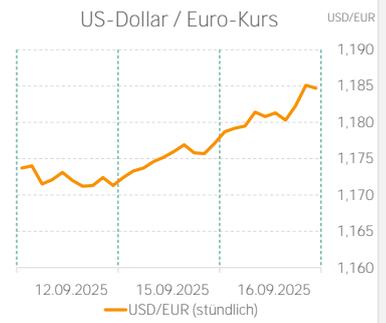
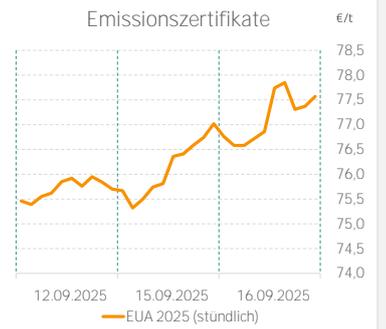
Unsere Einschätzung: Trotz der beschriebenen positiven Entwicklung bleibt das Risiko russischer Angriffe auf die Gasinfrastruktur ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor, da volle Speicher nur bei intakter Transport- und Verteilstruktur Versorgungssicherheit gewährleisten. So teilte das russische Verteidigungsministerium am Dienstag gemäß Reuters mit, dass russische Drohnen eine Gasverteilstation für das ukrainische Militär in der Region Sumy im Nordosten der Ukraine getroffen haben.

Stromengpässe sollen beseitigt werden

Die Europäische Kommission wird Initiativen vorschlagen, damit der Strom in der Europäischen Union freier fließen kann, was Preiserhöhungen verhindern soll, sagte Ursula von der Leyen am

Dienstag gemäß eines Reuters-Berichtes. Von der Leyen erwähnte auf einer Konferenz über die Wettbewerbsfähigkeit der EU, dass ihre Exekutive ein Paket über Netze und eine Initiative zur Schaffung von „Energieautobahnen“ vorschlagen werde. Das Europäische Netzpaket soll bis Ende des Jahres veröffentlicht werden und wird sich auf acht kritische Engpässe in der Energieinfrastruktur konzentrieren.

Unsere Einschätzung: Die geplanten EU-Initiativen für mehr grenzüberschreitende Netzkapazitäten („Energieautobahnen“) werden überschüssige erneuerbare Energien aus wind- oder sonnenreichen Regionen leichter dorthin transportieren, wo Engpässe bestehen. Das wird den Strompreis im Großhandel in der EU insgesamt dämpfen. Allerdings sind dazu erhebliche Investitionen in die Netze erforderlich, die sich in den Netzentgelten niederschlagen werden, womit sich der Endkundenpreis sogar weiter erhöhen könnte.



EUA-Dez-Future im Stundenchart



Chart erstellt mit Tradesignal (R)



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Stendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.